

vorgetragenen Lehren zu ordnen. Sie haben keinen solchen Zusammenhang. Will man aber einen Entwurf von dem Inhalte desselben machen: so kann man nichts anders thun, als daß man die willkührliche Ordnung anzeigt, welche der Apostel in demselben beobachtet hat. Und so trägt er denn erstlich nach dem gewöhnlichen Eingange und Gruße das Gebot vor, welches er dem Timotheus bey seinem Abschiede schon anbefohlen, wie er sich bey dem Vortrage der reinen Lehre des Gesetzes und Evangelii verhalten solle, Cap. 1. Hierauf giebt er einige Vorschriften, welche die gottesdienstlichen Versammlungen der Christen betreffen, Cap. 2. Ferner ertheilt er Verordnungen, welche bey der Bestellung der Aeltesten und Diener der Gemeine in Acht zu nehmen sind, Cap. 3, 1-15. Weiter befiehlt er dem Timotheus, daß er die Hauptlehre des Evangelii von Christo Jesu gegen die irrigen Lehrer und Widersacher des wahren Christenthums mit allem Eifer und Nachdruck vortragen, einschärfen und behaupten solle, Cap. 3, 15. — Cap. 4, 11. Hernach folgen verschiedene Regeln und Vorschriften, welche er sowohl gegen sich selbst, als in Ansehung der Alten, Wittben und Vorsteher der Gemeine beobachten solle, E. 4, 12, E. 5, 25. Endlich beschließen noch einige Verordnungen, welche die Knechte, die Diener, und den Timotheus selbst angehn, E. 6. Ob aber gleich in diesem apostolischen Briefe weder Glaubens-, noch Lebenslehren ordentlich erklärt, bewiesen und abgehandelt werden; sondern er eigentlich nach seiner Absicht mancherley Verordnungen und Erinnerungen enthält, welche dem jungen Timotheus wegen der rechten Führung seines Amtes und Besorgung der ihm anvertrauten Gemeine gegeben werden: so finden wir doch hin und wieder die wichtigsten und herrlichsten Lehren, welche den Glauben und das Leben der Christen überhaupt betreffen, und von einem allgemeinen Nutzen für alle Christen sind. So wird oft eine besondere Regel und Vorschrift aus einer allgemeinen Lehre des Christenthums hergeleitet, oder durch dieselbe bestärket, oder es wird bey Gelegenheit dessen, was den Timotheus und seine Gemeine insonderheit angieng, etwas angebracht, das sich alle Christen überhaupt anzunehmen haben. So ist es auch mit unserm gegenwärtigen Bußtexte. Die darinnen enthaltene wichtigste Glaubenslehre soll zur Erläuterung und zum Beweise der besondern Verordnung dienen, welche der Apostel vorher gegeben hatte. Wir werden dieses erkennen, wenn wir ihn in seinem nähern Zusammenhange betrachten.

- 2) So nimmt es J. D. Michaelis in der Einleitung in die göttl. Schriften des N. B. Th. 2. S. 140. 2te Aufl. an. Mosheim am a. D. S. 48. ff. glaubt, daß er zwar auf einer Macedonischen Reise geschrieben sey, aber auf keiner von denen, die in der Apostelgeschichte erwähnt, sondern auf einer andern